

Jahresbericht 2017

Einleitung

Tagesschulen und Tagesbetreuung sind ein Erfolgsmodell. Wo immer sie verlässlich und bezahlbar angeboten werden, steigt die Nachfrage der Eltern steil an und wirft schnell mal die Budgetplanung der Gemeinden über den Haufen. Statt mehr zu investieren und die notwendige Qualitätsentwicklung voranzutreiben, führt das an den meisten Orten zur „Verdichtung“: Mit den gleichen Mitteln sollen mehr Kinder betreut werden. Die Folgen: mehr Kinder pro Betreuerin, weniger Platz und weniger Rückzugsmöglichkeiten für Kinder und Erwachsene, weniger Zeit für die einzelnen Kinder, Zwei-Schichten-Betrieb beim Mittagessen, mehr Lärm, weniger ausgebildetes Personal.

Man könnte meinen, es gebe keine Erkenntnisse dazu, was pädagogisch nützlich und sinnvoll ist, welche Rahmenbedingungen förderlich für Kinder sind und was es braucht, damit sinnvolle Beziehungen zwischen Kindern und ihrer Betreuung entstehen. Die Erkenntnisse gibt es, aber sie fliessen in die Planung zu wenig ein. Nach wie vor gibt es in keinem Kanton und in keiner Gemeinde pädagogisch begründete Stellenschlüssel – Bildung und Förderung der Kinder werden als Mitnahme-Effekt angesehen, der gratis dazu kommt, wenn man den Kindern ein Mittagessen gibt. Das ist Unsinn, wird aber trotzdem so gehandhabt. Leidtragende sind die Kinder und das Personal.

Bildung+Betreuung Schweiz setzt sich weiterhin gegen solchen Unsinn ein. Mit Vernetzungsveranstaltungen, Tagungen, Lobbying, politischen Stellungnahmen und dem Newsletter fördert der Verband den Informationsaustausch unter den Fachleuten und Interessierten auf verschiedenen Ebenen und trägt dazu bei, dass die Qualitätsdiskussion vorangetrieben wird.

Wie in den vergangenen Jahren hat der Vorstand von Bildung+Betreuung auch dieses Jahr wieder viel freiwillige Arbeit geleistet und mit seinem vielfältigen Knowhow dazu beigetragen, dass trotz sehr beschränkter Ressourcen einiges gemacht werden konnte. Dafür sei allen Vorstandsmitgliedern einmal mehr ganz herzlich gedankt!

Christine Flitner, Präsidentin

Tätigkeitsbericht

Der Zweck des Verbands ist die Förderung, der Ausbau und die qualitative Weiterentwicklung der verschiedenen Bildungs- und Betreuungsangebote wie Mittagstische, Tageshorte, Tagesstrukturen und Tagesschulen. Dazu gehört es, den Austausch unter den Regional- und Kantonalverbänden zu fördern und ihre Anliegen aufzunehmen. Die weiteren Tätigkeiten des Dachverbands folgen nach den Berichten aus den Regionen.

Regional- und Kantonalverbände

Die Regional- und Kantonalverbände in den Kantonen Aargau, Bern, Basel-Land, Basel-Stadt, Solothurn und Zürich sind etabliert und aktiv. Sie führen regelmässig Vernetzungstreffen und andere Veranstaltungen durch, die von den Mitgliedern sehr geschätzt und gut besucht werden.

Aargau: dtma Dachverband Tagesstrukturen Mittagstisch Aargau

Pia Viel, Präsidentin

dtma – diese Abkürzung steht für dachverband tagesstrukturen mittagstisch aargau. Dieser setzt sich für gut geführte schulergänzende Kinderbetreuungsangebote im Kanton Aargau mit verbindlichen und einheitlichen Rahmenbedingungen ein.

Der dtma Dachverband Tagesstrukturen Mittagstisch Aargau ist ein parteipolitisch neutraler Fachverband für 66 Mittagstische und familienergänzende Tagesstrukturorganisationen im Aargau und Solothurn. Seit elf Jahren engagiert sich der Verband in der Beratung und Weiterbildung der Mitglieder, für die Qualität der Betreuungseinrichtungen, der politischen Verankerung und Vernetzung mit anderen Organisationen.

Verbandstätigkeit

An fünf ordentlichen Sitzungen und einer Klausurtagung widmete sich der Vorstand seinen Aufgaben. Mit der Teilnahme im November bei der Petitionsübergabe zur Rettung der Fachstelle Gleichstellung haben wir uns auch politisch engagiert.

Ordentliche Generalversammlung 23. März 2017: Die zehnte Generalversammlung fand im Familienzentrum Karusell, Baden statt. Es nahmen 17 Mitgliederorganisationen teil. Die Jahresberichte, die Jahresrechnung und die Statutenänderung wurden von den Teilnehmenden einstimmig angenommen. Im Anschluss an den offiziellen Teil wurden wir von Evi Giannakopoulos (Gründerin und Inhaberin von stress away®) mit einem Referat über erfolgreiche Strategien gegen Stress und Burnout informiert. Bei einem feinen Apéro haben sich die zahlreichen Teilnehmenden ausgetauscht und vernetzt.

Die beiden kostenlosen Vernetzungsanlässe für die Mitglieder des DTMA waren sehr gut besucht. Die Betreuungspersonen und die Vorstandsmitglieder nutzen diese Anlässe zur Weiterbildung und zum wertvollen Erfahrungsaustausch mit Mitgliedern aus anderen Betreuungseinrichtungen. Das Referat von Frau Dr. Davats zum Thema „Früherkennung und Frühförderung bei Kindern und Jugendlichen“ war von grossem Interesse.

Ein weiterer Vernetzungsanlass im September befasste sich mit Personalmanagement und seinen Rechten und Pflichten. Der Workshop wurde von Amanda Wildi, K&F Fachstelle Kinder und Familien geleitet.

Weiterbildungsangebot

Neben den Vernetzungsanlässen waren auch unsere Weiterbildungsangebote für Vorstandsmitglieder und Betreuungspersonen gut besucht.

Der Kurs „Konfliktmanagement“, mit unserem Vorstandsmitglied Béa Bieber als Kursleiterin, wurde mehrfach erfolgreich durchgeführt.

Ein weiterer Kurs „Arbeitszeugnisse erstellen und Referenzen erstellen“ mit der Kursleiterin Michelle Koller wurde einmal durchgeführt.

Es freut und motiviert uns, dass die praxisbezogenen Weiterbildungsangebote gut genutzt wurden. Der Vorstand dankt den Teilnehmenden und freut sich auf weiterhin gut besuchte Kurse.

Wir bleiben dran!

„Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden“, - ein Zitat von Hermann Hesse, dass uns immer wieder motiviert, weiterhin Unterstützungsarbeit für unsere Mitgliederorganisationen zu leisten. Mit dem neuen Kinderbetreuungsgesetz im Kanton Aargau stehen die familien- und schulergänzenden Betreuungsorganisationen vor zahlreichen Herausforderungen. Sie müssen sich auf die Bedürfnisse der Eltern einstellen und flexible Betreuungsmodule anbieten. Ständig müssen die Betreiber nach neuen Raum- und Personallösungen suchen, da die Zahl der zu betreuenden Kinder in vielen Betrieben positiv entwickelt. Sehr oft müssen die Organisationen hartnäckig und ausdauernd für gute Endresultate kämpfen.

Dank

Allen engagierten Mitgliedern vom dtma, all ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den Vertreterinnen und Vertreter in den Trägerschaften und Organisationsleitungen, dem Vorstandsteam und der Leitung der Geschäftsstelle spricht die Präsidentin den herzlichsten Dank aus für das Mitgehen, Mitwirken und für die geleistete, sehr wertvolle Arbeit!

Nordwestschweiz: BBbB Bildung und Betreuung beider Basel

Béa Bieber, Fachstellenbeauftragte

Kanton Basel-Landschaft Die Aktivitäten in diesem Jahr fokussierten auf die Organisation und Durchführung der Tagung "Offene Tagesschulen BL".

Die schlagkräftige und gut vernetzte Arbeitsgruppe (Ueli Keller, Hanspeter Stoll, Béa Bieber) plante und organisierte die Tagung gemeinsam.

Rund 40 Teilnehmende aus Bildung, Politik und weiteren interessierten Kreisen fanden sich am 21. August 2017 in Liestal zusammen. Frau Miriam Kull leitete ein mit einer Kurzvorstellung der aktuellen Situation der Tagesschulen im Kanton Bern.

Anschliessend wurde in einem geführten World-Café zusammengetragen, was für eine gute Umsetzung im Kanton BL nötig wäre.

Die Initianten versprechen sich nach der erfolgreich durchgeführten Tagung eine neue Zündung, die das Thema aktiv in die entsprechenden Gremien bringen kann.

Im Rahmen dieser Arbeit spürte man erneut viel Vernetzungs- und Unterstützungswillen; auch dass viele Exponenten im Kanton BL sich Tagesschulen wünschen und gerne an einer guten Umsetzung mitarbeiten möchten.

Der **Kanton Basel-Stadt** ist aktuell immer noch gut aufgestellt bezüglich Zugang zu Tagesstrukturangeboten. Daher hat BB beider Basel keine Aktivitäten geplant.

Gefordert war die Geschäftsleitung auch durch einen Hackerangriff auf die Vereinswebsite: Die Folgen davon konnten mit Fachunterstützung behoben werden. Die Website ist wieder vollumfänglich nutzbar.

Die personellen wie auch finanziellen Ressourcen für die Geschäftsführung des Verbandes BB beider Basel sind eng gesteckt. Daher ist eine Konzentration auf ein bis max. zwei Projekte pro Jahr die richtige Lösung.

Bern: Verein Berner Tagesschulen VBT

Verena Röthlisberger, Präsidentin

Ein ereignis- und arbeitsreiches Vereinsjahr ging zu Ende. Gerne berichten wir unseren Mitgliedern von den vielfältigen Aktivitäten und Geschehnissen.

Vernetzungstreffen

Am 23. November 2016 standen in der Tagesschule Kirchberg die Kindergartenkinder ganz im Mittelpunkt. Frau Professor Doktor Margrit Stamm zeigte in ihrem Referat eindrücklich auf, wie unterschiedlich der Entwicklungsstand der ganz jungen Kinder beim Eintritt in die Tagesschule sein kann. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer griffen die daraus folgenden Empfehlungen gerne auf, diskutierten und vertieften sie im Austausch mit Kolleginnen und Kollegen. Die Bedeutung einer aufmerksamen Sprachförderung stellte sich als zentraler Punkt heraus, zahlreiche weitere Aspekte wurden ebenfalls besprochen. Dass die sehr jungen Kinder eine grosse Herausforderung für die Betriebe bedeuten, zeigte sich auch in der stattlichen Zahl von 138 Gästen. Der vbt hofft, mit dem Anlass dazu beigetragen zu haben, dass die Betriebe gangbare Wege im Umgang mit den Jüngsten finden.

Mit 140 Teilnehmerinnen ähnlich gut besucht war das Vernetzungstreffen vom 31. Mai 2017 in der Tagesschule Moosseedorf. Das Thema „Nähe und Distanz in der Tagesschule“ ist gewiss als Dauerbrenner zu betrachten. Die Diskussionen gestalteten sich denn auch entsprechend lebhaft und durchaus auch kontrovers. Im Austausch untereinander stellten viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer fest, wie unterschiedlich dieses Thema in den Betrieben angegangen wird. Das Treffen war eine tolle Gelegenheit, voneinander zu lernen und das eigene Handeln kritisch zu hinterfragen.

Netzwerk Bereichsleitende der acht grössten Tagesschulen im Kanton (Bern, Biel, Burgdorf, Köniz, Langenthal, Muri, Ostermundigen, Thun)

Der vbt führt für Bereichsleitende von Tagesschulen grösserer Gemeinden zweimal pro Jahr eine Konferenz durch. Die Treffen dienen dem Austausch von Informationen, Erfahrungen und Fachwissen. Damit leistet der vbt einen Beitrag zur Qualitätssicherung und -steigerung der Tagesschulen im Kanton Bern. Die Konferenzen dienen dem Verein auch als politisches Meinungsbildungsgremium.

Am 25. Oktober 2016 fand die Konferenz zum Thema Sicherheit statt. Es ging um Themen wie Schulwegsicherheit, Zugang zum Areal, Nutzung von Turnhalle und Pausenplatz, Abgrenzung vom öffentlichen Raum, vor allem auch wegen der Kindergartenkinder, Fragen zum Betreuungsschlüssel, vor allem bei Notfällen, Unfällen und schliesslich auch Krisen- und Sicherheitskonzepte.

Am 21. März 2017 befasste sich die Konferenz mit dem Thema „Personal, Leitung, Stellvertretungen“. Diskussionspunkte waren Festangestellte im Monatslohn vs. Betreuungspersonal im Stundenlohn, Praktikanten/Lernende/Zivis, Stellvertretungsregelungen, Leitung (in Stellenprozenten), davon Anteil Betreuung (in Stellenprozenten).

Die enorm unterschiedlichen Anstellungsbedingungen in den Tagesschulen sind ein bekanntes Phänomen. Um Anstellungen von Leitungspersonen vergleichbar zu machen und den betroffenen Stellen eine auf fundierte Erfahrungen beruhende Bemessungsgrundlage zur Verfügung zu stellen, entwickelten Vorstandsmitglieder eine Formel zur Berechnung von Leitungsprozenten. Eine Mitarbeiterin der ERZ steuerte mehrmals während des Prozesses ihr Wissen und ihre Unterstützung bei. Es ist nun ein einfaches, praktisches, von der ERZ mitgestaltetes Werkzeug für Tagesschulen und Gemeinden entstanden, welches auf der vbt-Website unter der Rubrik „Personal“ zu finden ist.

Zusammenarbeit mit der Erziehungsdirektion (ERZ)

Die Erziehungsdirektion des Kantons Bern unterstützt die Aktivitäten des vbt im Rahmen einer Leistungsvereinbarung. Es sind dies namentlich die Planung und Durchführung der Vernetzungstreffen, der Austausch mit der ERZ als gut etablierter, in der Praxis verankerter und aktiver Kantonalverband sowie die Kontaktpflege mit der französischsprachigen Region des Kantons Bern.

Der Vorstand beteiligte sich an der Vernehmlassung zur Änderung des Volksschulgesetzes (Ferienbetreuung).

Auf Einladung der Regierungsräte Pulver und Schnegg nahmen Vorstandsmitglieder an einem grossen Hearing teil und konnten die praktischen Erfahrungen der Tagesschulen einfließen lassen. Es ging dabei um die Frage, in welchen Betreuungsformen (Tagesfamilien, Kitas, Tagesschulen) Kindergartenkinder zukünftig hauptsächlich betreut werden sollen und wie die beiden Direktionen eine allfällige Auswahl steuern wollen.

Kontaktpflege mit dem frankofonen Teil des Kantons Bern

Im französischsprachigen Teil des Kantons wurde die „kleine Schwester“ des vbt als unabhängige Gruppierung gegründet: Codejc (Conférence des Directrices et Directeurs des écoles à journée continue francophones du Canton de Berne). Der Austausch zwischen dem vbt und der Codejc wird von beiden Seiten aktiv gepflegt. Nach Bedarf sind gemeinsame Gefässe in Betracht zu ziehen.

Politische Entwicklungen

Die Sparbemühungen des Grossen Rates beunruhigen den Vorstand des vbt. Eine Beschneidung der vorhandenen Ressourcen wäre fatal, sind die Betriebe doch mit grossen Herausforderungen konfrontiert (zunehmend jüngere Kinder, grosse Altersschere, viele Kinder mit Migrationshintergrund etc.). Um die Grossrätinnen und Grossräte zum Thema Tagesschulen zu informieren und für die aktuellen Herausforderungen zu sensibilisieren, hat der Vorstand beschlossen, ein achtseitiges Leporello „EinBLICK in die Tagesschule“ herauszugeben, welches allen Grossräten und -rätinnen per Post zugestellt wurde.

Finanzen

Der Verein darf als finanziell gesund bezeichnet werden.

Mitglieder

Der Mitgliederstand am 31. August 2017 betrug 155 Tagesschulen in 84 Standortgemeinden, drei Tagesschulen sind dem Verein neu beigetreten. Der Verein zählt 24 aktive oder zahlende Einzelmitglieder und 3 Firmen/Organisationen. Diese Zahl ist rückläufig. Einige Pioniere und Pionierinnen haben sich aus den Mitgliedschaften zurückgezogen.

Zürich: Regionalverband Kanton Zürich

Barbara Omoruyi, Präsidentin

Vernetzungsarbeit

Der Schwerpunkt der Arbeit 2017 lag weiterhin auf der Vertiefung der regionalen und überregionalen Vernetzung. Mit den Betreuungen der Stadt Winterthur konnte im Juni 2016 ein grosser Partner gewonnen werden.

Auf der Website wird auf Veranstaltungen rund ums Thema Tagesschulen hingewiesen. Die Zusammenarbeit mit der PHZH wurde intensiviert. Eine Expertengruppe der PHZH erarbeitete ein Modell für Qualität als Handreichung für Ganztagesbildung (QuinTaS), welches unter anderem an der Tagung von Bildung+Betreuung im November 2016 und am 26. Januar 2018 an einer Tagung an der PHZH vorgestellt wurde, welche in Zusammenarbeit mit dem Dachverband Bildung+Betreuung durchgeführt wurde („Kinder und Jugendliche im Fokus“).

Veranstaltungen und Vernetzungsanlässe des Regionalverbands

Am **5. April 2017** fand in Winterthur die **Marte Meo Fachtagung** statt, welche von der **Betreuung Winterthur in Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Bildung+Betreuung** durchgeführt wurde. In 40 Ländern wird erfolgreich nach dieser Methode gearbeitet. Anhand von Filmbeispielen zeigte Maria Aarts, wie sie die Kraft der Bilder nutzt, um die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu begleiten. Dies war eine einmalige Gelegenheit, Maria Aarts persönlich kennen zu lernen und sich intensiv mit ihrer Methode auseinanderzusetzen.

Am **10. Mai 2017** fand das **Vernetzungstreffen** in Dättlikon unter dem Motto **„Gut vernetzt in die Zukunft – fit für die Anforderungen von Morgen?“** statt. Gestärkt durch ein reichhaltiges Buffet durften interessierte Mitglieder einen anregenden Abend erleben. Nach einem interessanten Input von Martin Hanenberg „Gesellschaftliche Entwicklungen – der Weg von Dättlikon“ haben sich alle Teilnehmenden mit Vertiefungsfragen auseinandergesetzt: Vernetzung Schule und Betreuung - konkrete Gelingensfaktoren, Stolpersteine, Hilfsmittel und Unterstützungsangebote.

Die **Mitgliederversammlung** fand am **27. September 2017** statt. Gastgeber war der Hort Seuzach. Die rund 20 Teilnehmenden tauschten sich zu den aktuellen Herausforderungen und den Zukunftsperspektiven von Schule und Betreuung aus.

Am **22. November 2017** fand im **Zentrum Liebfrauen Zürich** die Tagung **„Vielfalt in der Mittagsbetreuung“** statt: Rund 120 Personen engagierten sich in lebhaften Diskussionen zu verschiedenen Themen rund um die Gestaltung der Mittagszeit. Nach einer Einführung von Cornelia Conrad von RADIX zur Entwicklung von nationalen Standards, fand ein reger Austausch zu verschiedensten Themen statt. Neun Fachpersonen führten die Teilnehmenden in ihr Spezialgebiet ein und moderierten die Themen. Das Spektrum der Besucher umfasste die gesamte Bandbreite (Personen aus Volksschulamt, Sportamt, Schulverwaltung, Schulbehörden, Schulleitende, Leitende und Mitarbeitende von Tagesstrukturen und privaten Mittagsangeboten). Im November 2018 ist eine Folgeveranstaltung geplant.

Finanzen/ Jahresrechnung

Die Buchhaltung wird seit Anfang 2015 von Ernest Omoruyi (A&M Accounting Solutions/ Vorstandsmitglied Ressort Finanzen) geführt. Mit der Auszahlung eines Fonds für den Ausbau der Region Zürichs durch den Dachverband Bildung+Betreuung ist die finanzielle Stabilität des Regionalverbands gewährleistet. Budget und Jahresrechnung wurden von den Mitgliedern gutgeheissen.

Der Vorstand

Seit 2013 kümmern sich Claudia Da Mota Mahmoud und Barbara Omoruyi um den Aufbau des Regionalverbands. Im November 2014 wurden Elsbeth Knechte (Leitung Tagesstrukturen Pfäffikon) und Ernest Omoruyi (A&M Accounting Solutions) in den Vorstand gewählt. Im folgenden Jahr wurde der Vorstand mit Katharina Laws (Leitung Betreuung Winkel) und Luzia Annen (Bereichsleiterin Schule und Entwicklung Weiterbildung PH Zürich/ Arbeitsgruppe Ganztagesbildung Projekt QuinTaS Qualität in Tageschulen) auf sechs Personen erweitert. Im folgenden Jahr stiess mit Nicole Klughardt eine Vertreterin einer Ausbildungsstätte (Bereichsleiterin Bildungszentrum bke Weiterbildung schulergänzende Betreuung) dazu.

Claudia Da Mota gab aus arbeitstechnischen Gründen per Ende 2017 ihren Rücktritt bekannt. Katharina Laws heiratete und erhielt Nachwuchs im 2017; auch sie verliess per Ende 2017 aktiv den Vorstand, bleibt jedoch im Hintergrund erhalten.

Mitglieder und Wachstum

2017 konnten mehrere Trägerschaften und Einzelmitglieder dazugewonnen werden. Der Regionalverband umfasst 32 Einzelmitgliedschaften und 36 Schulen und Trägerschaften.

Ausblick/Ziele und Themen

Für den Ausbau des Regionalverbands zu einer schlagkräftigen Organisation, welche sich auch vermehrt politisch für die Anliegen einer Struktur von qualitativ hohen Tagesschulen einsetzen kann, ist der weitere personelle Ausbau des Vorstands unabdinglich. Wir bleiben dran!

Schweizerischer Dachverband Bildung+Betreuung

Beratung

Die Geschäftsstelle Bildung+Betreuung Schweiz hat in diesem Jahr wenig Beratungen durchgeführt. Die Beratungen drehten sich darum wo es Verzeichnisse für Tagesschulen gibt oder um Konzepte von Tagesschulen.

Es wurden Beratungsanfragen aus der ganzen Schweiz telefonisch und elektronisch behandelt. Der Bedarf an Austausch, Vernetzung und Koordination ist gross. Einheitliche Konzepte und Berechnungsgrundlagen wären ein grosser Vorteil, damit Synergien zwischen den Kantonen genutzt werden könnten.

Kommunikation

Die **Webseite** wurde auch in diesem Geschäftsjahr niederschwellig weiter betreut.

Es erschienen vier elektronische **Newsletter** (Februar, Mai, August, Dezember). Die Newsletter werden regelmässig an über 1200 Interessierte verschickt, die sich über die Internetseite direkt für ein Newsletter-Abonnement anmelden können.

Die Newsletter sind sehr beliebt und Bildung+Betreuung ist bestrebt, damit schweizweit und im deutschsprachigen Ausland über wissenschaftliche Erkenntnisse, Studien, politische Entscheide und Vorstösse sowie Publikationen im Bereich der schulischen Tagesbetreuung und die Aktivitäten der Regional- und Kantonalverbände sowie Weiterbildungsangebote zu informieren.

Generalversammlung

Am 22. Mai 2017 fand die jährliche Generalversammlung in Zürich statt. Das Protokoll der Generalversammlung kann auf der Webseite von Bildung+Betreuung www.bildung-betreuung.ch abgerufen werden.

Vorstand

Der Vorstand traf sich zu drei Sitzungen sowie in einer Arbeitsgruppe mehrmals für die Vorbereitung der Tagung 2018. Themen der Sitzungen waren jeweils die Informationen aus den Regionen und aus der aktuellen Politik, die Zusammenarbeit mit kibesuisse und anderen Organisationen sowie die Projekte des Verbands.

Vernetzung

1. Kibesuisse

Amanda Wildi vertritt den Verband Bildung+Betreuung im Vorstand von kibesuisse. In dieser Funktion ist sie Ressortverantwortliche für die schulergänzende Betreuung. Dafür nahm sie an einer zweitägigen Klausur, vier Vorstandssitzungen und vier Arbeitsgruppensitzungen teil. 2017 wurde im Bereich schulergänzende Kinderbetreuung intensiv an weiteren Grundlagenpapieren gearbeitet.

2017 wurden von Kibesuisse im Themenbereich folgende Grundlagenpapiere veröffentlicht:

- Richtlinien für Tagesstrukturen zur Betreuung von Kindern im Kindergarten- und Primarschulalter
- Publikation Prävention von physischen, psychischen und sexuellen Grenzverletzungen: Leitlinien zur Erarbeitung eines Kodex
- Leitfaden zur Erstellung eines pädagogischen Konzepts
- Lohn- und Anstellungsempfehlungen für die schulergänzenden Tagesstrukturen

Die Unterlagen finden sich hier: kibesuisse.ch

2. Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz

Christine Flitner vertritt den Verband im Vorstand des Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz. Die vielfältigen Aktivitäten des Netzwerks finden sich auf der Website www.netzwerk-kinderbetreuung.ch.

3. IG Pro Tagesschulen

Die IG Pro Tagesschulen lud zu mehreren Austauschtreffen ein, an denen Christine Flitner teilnahm. Ziel der IG ist, die Vernetzung und den Austausch von interessierten Fachleuten zu fördern sowie die Diskussion über Sinn und Möglichkeiten eines Schweizerischen Kompetenzzentrums für Tagesschulen zu fördern.

Forschungsprojekte und Publikationen im Umfeld oder im Auftrag von Bildung+Betreuung

Arbeitsplatz Tagesschule - Eine Längsschnittstudie zum Personal und den Arbeitsbedingungen in der schulergänzenden Bildung+Betreuung in drei Kantonen der Deutschschweiz.

In diesem Forschungsprojekt der Wissenschaftlerin Regula Windlinger von der PH Bern sollen das Personal und die Rahmenbedingungen der Arbeit im Zentrum stehen: Wer sind die Leitungspersonen und Mitarbeitenden in den Einrichtungen der schulergänzenden Bildung+Betreuung? Welchen beruflichen Hintergrund haben sie? Wie sehen ihre Arbeitsbedingungen aus? Welche Aspekte der Arbeit werden von den Mitarbeitenden als motivierend, welche als belastend erlebt?

Dafür werden in 3 Kantonen rund 30% der Einrichtungen der schulergänzenden Bildung+Betreuung (Tagesschulen, Tagis, Mittagstische, Horte, Tagesstrukturen) zufällig ausgewählt und die Mitarbeitenden befragt.

Die erste Befragung fand zwischen den Herbstferien und Weihnachten 2017 statt, weitere Befragungen sind i 2018 vorgesehen. Die Ergebnisse der Studie werden voraussichtlich 2019 vorliegen.

Qualität in Tagesschulen/Tagesstrukturen (QuinTaS)

Die PH Zürich hat in enger Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Anspruchsgruppen ein Arbeitsbuch für «Qualität in Tagesschulen/Tagesstrukturen» erarbeitet. Die Publikation unterstützt Schulen dabei, die eigenen Strukturen zur Tagesschule auszubauen oder bestehende Tagesstrukturen zu erweitern. Die bestehenden Angebote und Abläufe können mit dem Qualitätsrahmen «Qualität in Tagesschulen Tagesstrukturen» (QuinTaS) analysiert und reflektiert werden. QuinTaS besteht aus einem Grundlagenbuch und sechs Arbeitsbüchern, die umfassende Informationen und Arbeitsmaterialien zu verschiedenen Themen beinhalten.

Das Buch ist im hep-Verlag erhältlich (www.hep-verlag.ch). Zusätzliche Informationen finden sich auf phzh.ch/tagesschulen

An der Tagung, welche von der PH Zürich in Zusammenarbeit mit dem Verein Bildung + Betreuung im Januar 2018 durchgeführt wurde, wurde u.a. die Methoden und Ziele von QuinTaS vorgestellt. Die Tagungsbeiträge werden in der Zeitschrift VPOD-bildungspolitik, Heft 206 / 2018 vorgestellt.

Artikel „Berufsauftrag der ErzieherInnen in der schulergänzenden Betreuung“

Die schulergänzende Betreuung kann und sollte viel mehr als Schulkinder ausserhalb des Unterrichts zu versorgen und zu ernähren. Während der Schwerpunkt der Schule bei der formalen Bildung liegt, stehen in Hort und Betreuung die informellen Bildungsprozesse im Vordergrund. Kinder sollen lernen, Eigenverantwortung zu übernehmen und Gemeinschaftsfähigkeit zu erlangen. Wie das geschieht, darüber wird bisher aber noch zu wenig nachgedacht – zum Schaden der Kinder und zum Schaden der Tagesschule. Christine

Flitner untersucht in ihrem Artikel zum sozialpädagogischen Auftrag des Betreuungspersonals, welche Ansprüche eine altersgerechte Betreuung von Schulkindern erfüllen muss.

«Sozialpädagogischer Auftrag der schulischen Tagesbetreuung», VPOD-Bildungspolitik 202/ Juni 2017 vpod-bildungspolitik.ch

Vernehmlassungen und Stellungnahmen

Bildung + Betreuung Schweiz nahm im Jahr 2017 zu folgenden Vernehmlassungen Stellung:

Kanton Bern: Vernehmlassung zur Änderung des Volksschulgesetzes: Unterstützung für Ferienbetreuung (Mai 2017)

Der Verband begrüsst die geplante Förderung der Ferienbetreuungsangebote in den Gemeinden und äusserte die Meinung, dass sie möglichst verbindlich umgesetzt werden sollte. Er vertritt die Auffassung, dass sie eine notwendige Ergänzung zur Tagesschule darstellt und dass grundsätzlich die gleichen Qualitätsansprüche gestellt werden sollten wie bei der Tagesschule. Für die Eltern und Kinder ist es wichtig, dass umfassende, altersgerechte, qualitativ hochstehende Angebote zur Verfügung stehen und auch ausserhalb der Wohnsitzgemeinde zugänglich sind. Der Verband regte an, den Gemeinden für die Umsetzung Handreichungen zur Verfügung zu stellen.

Schweizerische Gesundheitsstiftung: Entwurf Schweizer Qualitätsstandards Mittagstisch (Juli 2017)

Bildung + Betreuung Schweiz begrüsst grundsätzlich das Projekt, einen Leitfaden mit Kriterien zu den Rahmenbedingungen und zur Durchführung von Mittagstischen zu erarbeiten und sieht Checklisten als ein nützliches Instrument an, eigene Standards festzulegen und zu überprüfen. Allerdings sollten Checklisten eher als Anregungen zur Selbstreflexion und nicht als abzuhakende Punkte angelegt sein. Auch sollte darauf geachtet werden, welche Themen im Entscheidungsbereich der Mitarbeitenden liegen und welche nicht. Darüber hinaus machte der Verband Anregungen zur klareren Strukturierung des Leitfadens.

Finanzbericht

Jahresrechnung 2017

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 4'337.12. Das Verbandsvermögen (Eigenkapital) von Bildung+Betreuung beläuft sich nach Abzug des Verlustes per 1.1.2018 auf Fr. 33'719.05.

Bilanz 2017

AKTIVEN	01.01.2017	31.12.2017
Kasse	Fr. 0.25	Fr. 0.25
Postcheck	Fr. 8 423.72	Fr. 9'205.67
Bankkonto UBS	Fr. 437.01	Fr. 230.43
Swisslife Prämienkonto	Fr. 15 269.85	Fr. 0.00
Debitoren	Fr. 920.00	Fr. 0.00
Transitorische Aktiven		
UBS Fonds Nr. 269-913416.S1	Fr. 51 982.64	Fr. 44'989.00
TOTAL AKTIVEN	Fr. 77 033.47	Fr. 54'425.35

PASSIVEN	01.01.2017	31.12.2017
Kreditoren		
AHV-Ausgleichskasse		
Pensionskasse		- Fr. 15'269.85
Transitorische Passiven		
Rückstellungen	Fr. 33 000.00	Fr. 33 000.00
Rückstellungen Tagung NWCH	Fr. 5 977.30	Fr. 2'976.15
Eigenkapital	Fr. 46 916.97	Fr. 38'056.17
Kapitalzins		
TOTAL PASSIVEN	Fr. 85 894.27	Fr. 58'762.47

Verlust

Fr. 8'860.80

Fr. 4'337.12

Erfolgsrechnung 2017 / Budget 2018

ERTRAG	31.12.2017	Budget 2018
Mitgliederbeiträge	Fr. 4'180.00	Fr. 4'290.00
Spenden/Zuwendungen		
Subventionen/Fundraising		
Verkauf Dokumente	Fr. 19.00	Fr. 19.00
Ertrag Tagung		
Zinsertrag	Fr. 0.05	Fr. 5.00
Wertschriftenertrag	Fr. 3'204.74	Fr. 1'000.00
Erlös aus Dienstleistungen		
TOTAL BETRIEBSERTRAG	Fr. 7'403.79	Fr. 5'314.00

AUFWAND	31.12.2017	Budget 2018
Personalaufwand inkl. Sozialleistungen		
Weiterbildung/Tagung		
Diverser Personalaufwand		
Entschädigung Präsidentin/Vorstand	Fr. 2'864.40	Fr. 3'000.00
Auftragsarbeiten/Administration	Fr. 7'500.00	Fr. 7'500.00
Generalversammlung	Fr. 236.30	Fr. 300.00
Kantonal-/Regionalverband	Fr. 450.00	Fr. 450.00
Tagung		
Büromaterial	Fr. 45.05	Fr. 50.00
Informatik	Fr. 176.00	Fr. 150.00
Diverse Aufwände		Fr. 55.00
Öffentlichkeitsarbeit		
Bank-, PC-Spesen	Fr. 469.16	Fr. 200.00
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	Fr. 11'740.91	Fr. 11'705.00
Verlust	Fr. 4'337.12	Fr. 6'391.00

Revisionsbericht

Pia Viel

Tiefenwaag 16

5420 Ehrendingen

Tel. 056 221 15 06

E-Mail: viels@hispeed.ch

Revisorenbericht der Jahresrechnung 2017

des Schweizerischen Verbandes für schulische Tagesbetreuung „bildung + betreuung“ zuhanden der Generalversammlung

Als Rechnungsrevisorin habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung 2017 geprüft.

Ich stelle fest dass:

- Die ausgewiesenen Postcheck- und Banksaldi mit den Belegen übereinstimmen.
- Die Bilanz und Erfolgsrechnung mit den vorhandenen Belegen übereinstimmen
- Die Buchungen wurden mit den Belegen überprüft und für richtig befunden.
- Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss, sorgfältig, sauber und korrekt geführt.

Das ausgewiesene Eigenkapital von CHF 38'056.17 (Vorjahr CHF 46'916.97) stimmt mit den Vermögensausweisen überein.

Die Erfolgsrechnung 2017 verzeichnet einen Verlust von CHF 4'337.12 (Vorjahr CHF 8'860.80).

Ich beantrage der Generalversammlung die Rechnung zu genehmigen, dem Vorstand und der Kassenführerin Entlastung zu erteilen und ihr für die geleistete Arbeit zu danken.



Pia Viel

Rechnungsrevisorin

Ehrendingen, 24. April 2018

Kollektivmitglieder

Bildung und Betreuung beider Basel

mail@bildung-betreuung-bb.ch

www.bildung-betreuung-bb.ch

dtma Dachverband Tagesstrukturen/Mittagstische Aargau

info@dtma.ch

www.dtma.ch

Verein Berner Tagesschulen

info@bernertagesschulen.ch

www.bernertagesschulen.ch

Verein Bildung und Betreuung Region Zürich

info@bildung-betreuung-zh.ch

www.bildung-betreuung-zh.ch

Vorstandsmitglieder

Dr. Christine Flitner, Präsidentin, Zentralsekretärin VPOD, Bereich Bildung

Dr. Luzia Annen, Pädagogische Hochschule Zürich, Bereichsleiterin Schule und Entwicklung

Fiona Dürler, Verein Berner Tagesschulen, Geschäftsführerin

Priska Hellmüller-Luthiger, Bereichsleiterin Kader- und Systementwicklung, Institut für Weiterbildung, Pädagogische Hochschule Bern

Ueli Keller, LebensRAUMkünstler und BildungsNETZwerker, Netzwerk Bildung&Architektur, Allschwil

Ursula Marti, Vizepräsidentin, PR-Beraterin, Grossrätin SP Bern, Vorstand Verein Berner Tagesschulen

Barbara Omoruyi, Präsidentin Verein Bildung+Betreuung Region Zürich, Gesamtleitung TiBBS und Geschäftsleitung TiBBS Schweiz AG, Schwerzenbach

Susy Poletti, Gründerin und Leiterin der schulergänzenden Betreuung in Agno, Präsidentin der Associazione scuola ad orario continuato im Kanton Tessin

Amanda Wildi-Hürsch, Fachstelle Kinder und Familie, Fachberaterin Tagesstrukturen und Mittagstische

Fachstelle

Bildung+Betreuung

Limmatauweg 18g

5408 Ennetbaden

fachstelle@bildung-betreuung.ch

www.bildung-betreuung.ch